

6. Die **Hart** (d. i. Wald) ist ein waldbedecktes, niedriges Bergland nördlich vom Wasgenwald. Im Kalmit (680 m) erreicht sie ihren höchsten Punkt. Der schöne und fruchtbare Ostrand erzeugt vorzüglich Wein, viel Getreide und Tabak. Weniger fruchtbar ist der westliche Teil der Hart, der sog. Westrich, dessen wichtigstes Erzeugnis die Kartoffel ist. Viele Städte dieser Landschaft, so Kaiserslautern, Zweibrücken und Birmaßens, zeichnen sich durch rege Gewerbetätigkeit aus und sind daher im raschen Aufblühen begriffen.

Die für den Verkehr sehr wichtige Senke von Kaiserslautern, durch welche die Eisenbahnlinie Mannheim-Kaiserslautern-Saarbrücken-Metz führt, scheidet die Hart vom Pfälzer Bergland, dessen bedeutendste Erhebung der walddreiche Donnersberg (687 m) ist.

7. **Staatliche Verhältnisse.** Die oberrheinische Tiefebene gehört größtenteils zu Baden und Elsaß-Lothringen; außerdem haben Württemberg, Hessen und Bayern (durch die Pfalz) Anteil daran.

III. Die oberrheinische Tiefebene nach der Karte. Erklärung ihres Namens. Der Rhein vor seinem Eintritt in Deutschland. Wie entsteht der Rheinfall bei Schaffhausen? Was man auf einem Gange durch das Rheintal bis Basel sieht. Was ist über das Gefälle des Rheines von Basel bis Mainz zu sagen? Was folgt daraus? Unterschiede zwischen dem südlichen und nördlichen Teile des Rheines in der Ebene. Wie erklärt es sich, daß jener an seinen Ufern keine Ortschaften hat? Warum fließen dem Rheine meist nur kleine Flüsse zu? Welche sind nicht klein? Wie erklärt sich das? Warum ist das Klima der Ebene sehr mild? Wie zeigt sich die Fruchtbarkeit der Rheinebene? Warum verdient sie die Bezeichnung „rheinisches Paradies“? (Klima, Fruchtbarkeit, Schönheit.) Wie ist die Ebene entstanden? Warum sind die Abhänge der Randgebirge nach dem Rheine zu steilwandig? Die Entstehung des Kaiserstuhls. Woher hat der Schwarzwald seinen Namen? Was gilt von seiner Ausdehnung in die Länge, Höhe und Breite? Der Schwarzwald, vom Rheine aus gesehen. Flüsse und Täler des Schwarzwaldes. Ein Haus im Schwarzwalde. Welche Bedeutung hat der Holzreichtum für den Schwarzwälder? Womit beschäftigt sich dieser? Was ein geflohter Baumstamm erzählen kann. Wie sieht es im Odenwalde aus? Die Bergstraße. Vergleiche von Schwarzwald und Wasgenwald. Von welcher Bedeutung sind die Einschnitte in letzterem Gebirge? Wo liegen die Hart und der Donnersberg? Von welchem Einfluß ist die Natur der Landschaft auf die Erwerbstätigkeit der Bewohner? Skizze der Landschaft.

5. Das lothringische Stufenland.

I. Wir lernen eine Landschaft kennen, welche größtenteils erst seit 1871 zum Deutschen Reiche gehört. Welche ist es? Infolge des Krieges von 1871 mußte Frankreich Elsaß-Lothringen abtreten. Wo liegt Elsaß? (Zeigen auf der Karte.) Welches Gebirge bildet die Grenze zwischen Elsaß und Frankreich? Die Landschaft nordwestlich davon ist Lothringen. Wohin dacht es sich ab? Woraus ist das zu schließen? Zeigt seine größten Flüsse! (Mosel und Saar.) Zeigt Städte darin! Warum ist das gemeinte Gebiet ein Stufenland?

II. 1. **Lage und Gestaltung der Landschaft.** Das lothringische Stufenland liegt nordwestlich vom Wasgenwalde; es reicht über die Mosel hinaus bis zur Maas und gehört demgemäß teilweise zu Frankreich. Die Nordgrenze der Landschaft wird von den Ardennen und dem rheinischen Schiefergebirge gebildet. Im Nordwesten wird sie durch den Argonnenwald abgeschlossen. Das Stufenland dacht sich nach Norden ab. Dort ist welliges Hochland, im südlichen Teil dagegen meistens Bergland.